

PRESSEMITTEILUNG

17.06.2010

RWE muss Ankündigungen durch Taten unter Beweis stellen/ Klima-Allianz warnt vor einer vermeintlichen Entwarnung bei den Kohleplänen des Energiekonzerns

Berlin, 16. Juni 2010. In einem Zeitungsinterview äußerte RWE-Vorstand Leonhard Birnbaum kürzlich, dass für RWE es unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich sei, neue Kohlekraftwerke in der EU zu realisieren.

Dazu erklärt die Klima-Allianz, ein breites gesellschaftliches Bündnis aus insgesamt über 100 Umweltorganisationen, Entwicklungsorganisationen, Gewerkschaften und Kirchen:

"RWE hatte bereits in der Vergangenheit mehrfach angekündigt, keine neuen Kohleblöcke mehr zu bauen, ohne dass daraufhin etwas geschehen wäre. Laufende Planungen für neue Kohleblöcke werden bis heute weitergeführt", so **Elias Perabo**, Energieexperte der Klima-Allianz. "Wenn RWE seine Glaubwürdigkeit nicht verlieren will, müssen den Ankündigungen auch Konsequenzen folgen und RWE muss seine klimaschädlichen Kraftwerksvorhaben endgültig stoppen."

Der Essener Energieriese baut derzeit in Neurath ein neues Braunkohlekraftwerk und in Hamm zwei Steinkohleblöcke. Zudem ist RWE mit 40 Prozent größter Anteilseigner am Neubau des Steinkohleblocks 9 der GKM AG in Mannheim. Allein diese Bauvorhaben werden mit mehr als 30 Millionen Tonnen Kohlendioxid pro Jahr zukünftig den Klimawandel weiter anheizen. Darüber hinaus betreibt RWE für zwei Kohlekraftwerke in Arneburg (Sachsen-Anhalt) und Niederaußem (NRW) die sog Flächenvorsorge. Das heißt: RWE setzt alles daran, an diesen Standorten die baurechtliche Zulassung für weitere Kohleblöcke zu erhalten.

"Am Beispiel Arneburg wird deutlich, wie viel derartige Ankündigungen von RWE Wert sind: entgegen aller Ausstiegsbekundungen drängt der Energieriese seit Jahren die Stadt und das Land Sachsen-Anhalt dazu, die bauplanerischen Voraussetzungen für den geplanten Steinkohle-Doppelblock an der Elbe zu schaffen", erklärt Perabo.

RWE plant zwei Steinkohleblöcke mit einer elektrischen Leistung von 1.600 Megawatt in Arneburg, nahe Stendal. Tausende Bewohner der Region kämpfen seit Jahren gegen die RWE-Kohlepläne und fordern stattdessen eine umwelt- und klimaverträgliche Energieerzeugung.

FÜR RÜCKFRAGEN

Elias Perabo, Energieexperte der Klima-Allianz, 0176 - 810 220 48

PRESSEKONTAKT

Die Klima-Allianz
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
presse@klima-allianz.de